

Fertig zum Abflug

Apothekenporträt-- Neben dem roten Apotheken-A prangt das grüne Kreuz als unmissverständliches Zeichen. Hier bekommen Reisende Arzneimittel, Medizinprodukte und zur Not auch eine Zahnbürste. Zu Besuch in der Apotheke am Frankfurter Flughafen.

TEXT: CHRISTOPH NIEKAMP

Die Abflughalle des Terminals 1 ist wie immer sehr belebt. Nicht zu übersehen die grünen Großhandelskisten, die vorbei an Check-in-Schaltern, Souvenirläden und Touristengruppen durch den Frankfurter Flughafen gerollt werden. Zwischen einem Barbershop und einem Feinkost-Bistro erreicht die Lieferung ihr Ziel: die Metropolitan Pharmacy.

Neben dem Hauptstandort im Shopping Boulevard des Terminal 1 gehört zur Metropolitan Pharmacy in Frankfurt eine Filiale am Fernbahnhof und Hessens einzige Zweigapotheke im Transitbereich von Terminal 1. Sie befindet sich im Non-Schengen-Bereich des Flughafens und hat sehr viel internationale Kundschaft, da zwei Drittel der Flüge Richtung Amerika abheben.

Englischkenntnisse müssen sein

Englische Sprachkenntnisse mindestens auf B2-Niveau sind Voraussetzung, um in der Metropolitan Pharmacy arbeiten zu können. Das Team von Inhaber Elmar Arnold spiegelt die Internationalität der Flughafengäste wider. Die Mitarbeiter sprechen mehr als zehn verschiedene Sprachen. Kleine Flaggen auf dem Namensschild verraten, in welchen Sprachen die Person beraten kann. Bei Arnold sind neben der deutschen Flagge die britische und die französische Flagge abgebildet. Der 62-Jährige leitet bereits seit 13 Jahren die Metropolitan Pharmacy in Frankfurt.

Rund 60 Millionen Passagiere zählt Deutschlands größter Flughafen jedes Jahr. Die Apotheke ist abhängig vom Rhythmus des Flughafens, der nach dem Sommer- und Winterflugplan tickt, erklärt Arnold. Zwischen März und Oktober werden am Frankfurter Flughafen etwa ein Viertel mehr Flüge als in der Wintersaison angeboten.

Foto: Christoph Niekamp



Corporate Design bis ins letzte Detail: Auch die Einkaufskörbe sind als metbasket im Blau der Metropolitan Pharmacy gebrandet.



PTA Zelalem Zerihun Assemu (links) und Apothekeninhaber Elmar Arnold beraten Reisende und Angestellte des Flughafens zu allen OTC-Themen. Sonntag und Montag sind die stärksten Tage, sagt Arnold.

Einschneidend war die Covid-Pandemie, die den Flugverkehr fast vollständig lahmgelegt hat. Die Fluggastzahlen haben sich seit 2020 nicht wieder komplett erholt. Internationale Krisen und Kriege ließen die Fluggastzahlen weiter fallen.

Gemischte Kundschaft

Außer Reisenden gehören auch Messebesucher und Angestellte des Flughafens zur Kundschaft. Da die Metropolitan Pharmacy jeden Sonntag regulär geöffnet hat, kommen auch Anwohner des Flughafens sonntags zum Einkaufen vorbei. Die Sieben-Tage-Woche hat außerdem zur Folge, dass Arnolds Apotheken im Flughafen vom Notdienst befreit sind. Aufgrund des Nachtflugverbots in Frankfurt schläft der Flughafen nachts.

Die Apotheke in Terminal 1 hat von 6.30 Uhr bis 20.00 Uhr geöffnet, die Zweigapotheke im Transitbereich sogar von 6.30 Uhr bis 21.30 Uhr. In der Filiale am Fernbahnhof können die Kunden von 7.00 Uhr bis 20.30 Uhr einkaufen. Das Team arbeitet im Schichtbetrieb mit einer Früh- und einer Spätschicht. Arnold erläutert, dass die Mitarbeiter rotierend an allen drei Standorten eingesetzt werden.

Von den mehr als 35 Teammitgliedern sind acht PTA. Einer davon ist Zelalem Zerihun Assemu. Gerade berät er zwei Urlauber zu Nahrungsergänzungsmitteln für ihre Reise nach Indien.

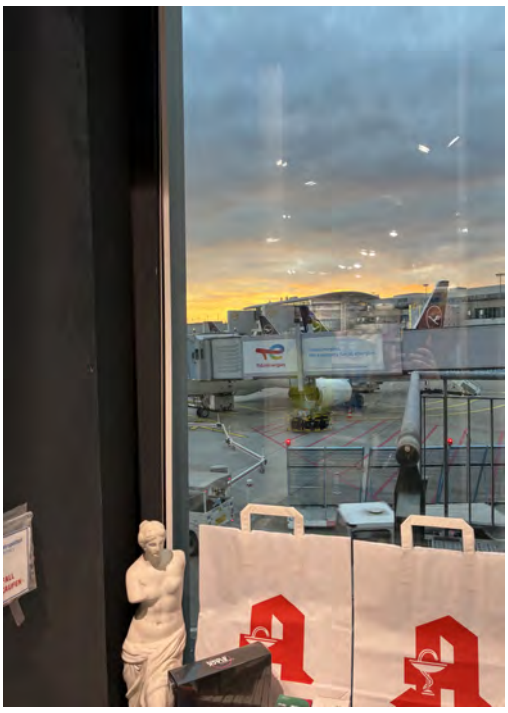
Assemu hat in seiner Heimat Äthiopien Pharmazie studiert. Da sein Pharmaziestudium in Deutschland nicht anerkannt wurde, entschloss er sich, die PTA-Ausbildung zu absolvieren. In der Metropolitan Pharmacy berät er auf Deutsch, Englisch und Amharisch. Er veröffentlicht auf Youtube und TikTok auch Videos, in denen er Gesundheitsthemen in seiner Muttersprache Amharisch erklärt.

Kooperation an fünf Flughäfen

Die Offizin der Metropolitan Pharmacy hat einen hellen, aufgeräumten Look. Zusammen mit den Apotheken an den Flughäfen in Berlin, Düsseldorf, München und Hamburg bildet die Metropolitan Pharmacy in Frankfurt eine Einkaufskooperation. Mettravel, metvital, metbeauty – das Corporate Design zieht sich konsequent durchs Apothekensortiment. Selbst die dunkelblauen Einkaufskörbe für die Freiwahl sind als metbasket gebrandet.

Arnold präsentiert die Eigenmarke der Metropolitan Pharmacy. Es sind Nahrungsergänzungsmittel unter anderem mit Ubiquinol. Die internationale Kundschaft vor allem aus Asien ist bereit, viel Geld auszugeben für Gesundheitsprodukte. Auch Medizinitechnik deutscher Hersteller habe im Ausland einen guten Ruf. Stranden Reisende unverhofft über Nacht am Frankfurter Flughafen, finden sie in der Metropolitan Pharmacy ein reichhaltiges Drogeriesortiment von Haarbürsten bis Duschgel.

An einer separierten Kosmetikkasse bieten zwei Kosmetikerinnen Hautanalysen auch ohne Termin an. In der Mitte der Offizin stehen zwei Hocker an einer Säule mit medizinischen Geräten. Hier wird die pharmazeutische Dienstleistung Blutdruck messen angeboten. Mehrere Approbierte im Team sind zudem CRM-fortgebildet und beraten zu Reisemedizin und Impfungen. ★



Ein Fenster hinter dem HV ermöglicht den Blick auf das Rollfeld mit den Flugzeugen.

Fotos: Christoph Niekamp (3)